

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Rempotti, Piazza Carli 1 und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdrucker monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Rempotti, Pola, Piazza Carli 1.

Volauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Rempotti, Piazza Carli Nr. 1 entgegengenommen.

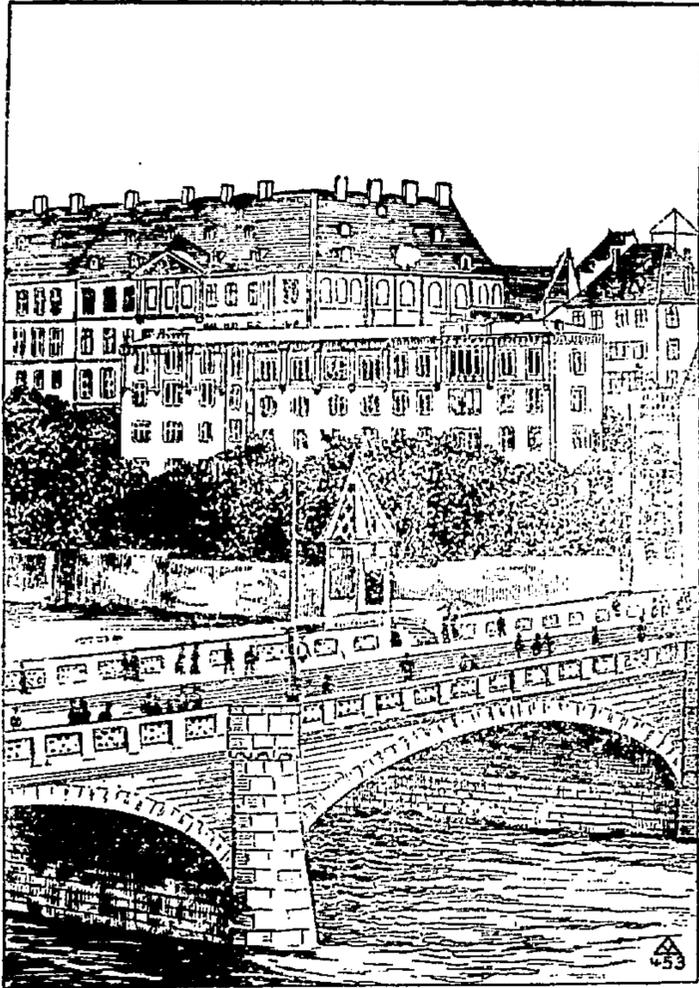
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus abgenommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Petitzeile, Reklamenotizen im reaktionellen Zeile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwenkbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 7. September 1910.

— Nr. 1644. —



Zur 350. Jahrfeier der Universität Basel
Die Universität von der neuen mittleren Rheinbrücke aus gesehen.

Am 7. September feiert die Universität Basel das Fest ihres 350jährigen Bestehens. Dieselbe ist 1760 von Papst Pius II. gegründet worden und ist heute eine der besuchtesten Universitäten. Unser Bild zeigt die Universität von der neuen mittleren Rheinbrücke aus gesehen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 7. September 1910.

Sedenstage. 7. September. 1533: Königin Elisabeth von England, geb. († 8. April 1603). 1652: Der englische Admiral Blake vernichtet (obgleich Friedenszeit) ein französisches Geschwader unter dem Herzog von Vendome bei Dänkirchen, 1801: Ernennung Erzherzog Karls zum Kriegs- und Marineminister. 1814: Ludw. Kailsh, Schriftsteller, geb. Wissa, († 3. März 1882, Paris). 1906: Johann Nepomuk von Appel, österr. General, †, Grabiszla, (geb. 11. Nov. 1826, Sittretze in Slavonien).

Ilirischer Landesschulrat. In der am 27. v. M. unter dem Vorsitz des Herrn Hofrates Alois Lasica abgehaltenen Sitzung des Landesschulrates für Istrien wurde beschlossen, in Paugnano eine selbständige einklassige Volksschule mit zwei Sektionen, einer italienischen und einer slowenischen, in Poglie di Rozzo ebenfalls eine selbständige einklassige Volksschule mit kroatischer Unterrichtssprache zu errichten; die bestehende einklassige uraquiatische Volksschule in Unie in zwei selbständige einklassige Volksschulen, die eine mit italienischer, die andere mit kroatischer Unterrichtssprache zu teilen; die einklassige Volksschule in Strugnano auf zwei Klassen zu erweitern; die bestehende vierklassige gemischte Volksschule in eine dreiklassige Knaben- und eine zweiklassige Mädchen Volksschule zu teilen; den Unterlehrer an der Knaben Volksschule in Pirano Jakob Watta zum definitiven Lehrer II. Kategorie an der Knabenbürgerschule in Pola zu ernennen.

Regatten des k. u. k. Nachtgeschwaders. Am 11., 12. und 13. September l. J. vom k. u. k. Nachtgeschwader veranstalteten internen Wettfahrten werden seitens der Kriegsmarine die Boote „Erika“ und „Ujog“ teilnehmen. — Für die Dauer der internen Wettfahrten des k. u. k. Nachtgeschwaders

werden nordwestlich von Eiland S. Pietro, nordöstlich von Eiland S. Catarina und bei Fisola je eine Markboje ausgebracht werden.

Schiffsnachricht. Laut Telegramm der Marinesektion ist S. M. S. „Panthier“ in Shanghai eingelaufen. Aufenthalt 10 Tage, sodann Futschou. Alles wohl.

Anlegeplätze der Dampfer. Wegen Reparaturarbeiten am kleinen Molo werden die Dampfer bis auf Weiteres wie folgt anlegen: Der Eisdampfer der „Austria-Trieste“ am Molo Elisabeth. Der Lokaldampfer nach Brioni bei Tage an der Riva vor der Domkirche, abends am Molo Elisabeth.

Flottenrevue des Königs von Italien bei Venedig. Donnerstag den 8. d. Mts. hält der König von Italien eine Revue über die heute in Dienst gestellte italienische Mandverflotte, zirka 134 Kriegsschiffe, in Malamocca, einem kleinen Orte in der Nähe von Venedig ab. Um die Teilnahme an diesem Schauspiel zu ermöglichen, hat die Vlohdirektion angeordnet, daß der Mittwoch 11 Uhr nachts von Triest nach Venedig auslaufende Vlohdampfer, Donnerstag früh, nachdem er die für Venedig bestimmten Fahrgäste dortselbst gelandet hat, sich an den Schauplatz der Revue zu begeben hat. Der Fahrpreis zur Teilnahme an der Revue beträgt tour und retour 5 Fr. Gold, außer dem Fahrpreise Triest-Venedig. Mit dem Donnerstag 11 Uhr nachts von Venedig auslaufenden Vlohdampfer können die Revueeteilnehmer wieder um 6 Uhr früh in Triest eintreffen, und gegen Mittag in Pola sein.

Ein choleraverdächtiger Todesfall in Istrien? Wie der „Giornaleto“ meldet, schiffte sich dieser Tage in Parenzo ein Mann aus, der sich zur Bahnstation Montona und von dort in die Verilichkeit Sovischna am Quieto begab. Der Mann soll dort an choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt und nach sechs Stunden bereits gestorben sein. Der Arzt von Portole, Dr. Besante, welcher gerufen wurde, gab sein Gutachten dahin ab, daß es sich möglicher Weise um einen Fall asiatischer Cholera handelt. Befehls bakteriologischer Untersuchung wurden Excremente des Verstorbenen nach Triest gebracht, von wo das Gutachten noch aussteht. — Wollen wir hoffen, daß der Choleraverdacht sich nicht bewahrheitet.

Ausweis der Spenden für die Umfriedung des Kaiserin und Königin Elisabeth-Denkmales in Pola. Es sind weiters eingelaufen: Je 1 Krone von W. Parezan, Michael Celich, Richard Russian, Alois Musatto, Ludwig Jurkotich, Peter Brueber, Attilius Gatti, Gabriel (Unleserlich), Anton Hlasec, Josef Bullich, Anton Sarboz, Anton Gatti, Max Kostanovic. Zusammen 13 Kronen. Bereits ausgewiesen Kr. 2220-50, daher Totale Kronen 2233-50, welche auf Buch Nr. 1647 bei der Creditanstalt nutzbringend eingelegt sind.

Ueberschwimmung des Kanals von Fasana. In der „Brioni Zeitung“ lesen wir: In der Vorwoche wurde der Kanal von Fasana von zwei Persönlichkeiten der Kurgesellschaft Brionis durchschwommen u. zw. von Frau Wilma Petrovich und von Herrn Dr. Singer. Frau Petrovich, eine der charmantesten Erscheinungen der Kurgesellschaft Brionis, ist die erste Dame, welche den Kanal von Fasana durchschwommen hat. Die Schwimmtour über die 25 Kilometer lange Strecke wurde ohne Bootbegleitung angetreten und schloß sich Herr Dr. Singer diesem nicht ganz gefahrlosem Wagnis an. Nach einer Schwimmdauer von 1 Stunde 43 Minuten gelangten die beiden Schwimmer nach Fasana, von wo sie mittelst Boot nach Brioni zurückfuhren. Diese Strecke ist natürlich

schon unter viel besseren Zeiten durchschwommen worden u. zw. war die besterzielte Leistung 50 Minuten; es bleibt aber immerhin eine achtunggebietende Leistung, daß eine Dame diese große Schwimmtour absolvierte und es ist allgemein mit besonderer Befriedigung empfunden worden, daß Herr Dr. Singer, welcher ein vorzüglicher Schwimmer ist, seine Leistung auf das Maß von Frau Petrovich reduzierte, um sich immer hilfsbereit in ihrer Nähe zu halten.

Eröffnung des Dampfbades im Marinehospital. Das Dampfbad des Marinehospital wird heute, jedoch nur für Stadtpersonen, eröffnet.

Zum Ausbau der Handelsflotten. Aus einer Veröffentlichung des Vlohd-Registers ist ersichtlich, daß die Anzahl der in England Ende Juni 1910 im Bau befindlichen Handelsschiffe im Vergleich zum Vorjahre bedeutend gestiegen ist, nämlich: 364 Dampfer mit 1,114,714 Brutto-Register-Tonnen im Vergleich zu 273 Dampfer mit 739,991 Brutto-Register-Tonnen im Vorjahre. Ueberdies sind in England 378,523 Tonnen Displacement Kriegsschiffe im Bau und bedeutet dies die höchste Ziffer, die überhaupt bis jetzt ausgewiesen wurde. Der Handelsschiffbau der anderen Nationen beträgt 263 Schiffe mit 529,600 Brutto-Register-Tonnen, demnach nicht einmal die Hälfte der in England im Bau befindlichen Schiffe. Der Reihenfolge nach kommen nach England: die Vereinigten Staaten mit 67 Schiffen mit 130,351 Brutto-Register-Tonnen, Deutschland mit 51 Schiffen mit 129,096 Brutto-Register-Tonnen, Frankreich mit 23 Schiffen mit 82,432 Brutto-Register-Tonnen, Holland mit 26 Schiffen mit 48,562 Brutto-Register-Tonnen und sodann als fünfter Staat Oesterreich mit 9 Schiffen mit 37,370 Brutto-Register-Tonnen. Es folgen hierauf Japan, Norwegen, Italien mit geringeren Ziffern. Bemerkenswert ist die zunehmende Bedeutung der Schiffbauindustrie in Oesterreich, nachdem gleichzeitig in England für österreichische Rechnung vier Schiffe mit 15,250 Brutto-Register-Tonnen im Bau sind und bekanntlich gegenwärtig in Oesterreich auch für die Kriegsmarine eine lebhafte Bautätigkeit entwickelt wird.

Eine Funkentelegraphenstation auf der Grafen-Insel. Marconis elektrische Wellen werden nun auch an Juan Fernandez schlagen, jenes Wundereiland in der Südsee, auf dem Alexander Selkirk mehrere Jahre einsam gelebt und das Daniel Defoe den Stoff zu einer der schönsten Erzählungen der romantischen Literatur geliefert hat. Wie die „Daily Mail“ berichtet, hat die Regierung von Chile beschlossen, auf der Insel Juan Fernandez, die jetzt eine Kolonie für Strafgefangene ist, eine Marconi-Station zu installieren. Es wohnen dort etwa 50 Sträflinge mit ihren Familien und eine kleinere Anzahl von freiwilligen Anstößern, die Walfischjäger sind. Die Anstößler betreiben Bodenbau und Viehzucht und stehen seit einigen Jahren in regelmäßigem Schiffsverkehr mit Valparaiso.

Die italienischen Flottenmanöver in der Adria. Die „Tribuna“ schreibt, es sei vollkommen logisch, daß Italien daran gedacht habe, seine Flotte auch in der Adria manövrieren zu lassen, die zum großen Teil Italien gehöre, welches das Recht und die Pflicht habe, in Friedenszeiten die Mittel zu studieren, die zur Verteidigung dieses Meeres geeignet seien. Italien wollte wissen, wie weit es „im eigenen Hause sicher sei“. — Der „Secolo“ erklärt, die Manöver hätten eine große politische Bedeutung. Zum erstenmal manövrierte die italienische Flotte in einem Meere, daß sich Oesterreich-Ungarn bisher arrogiert habe. Der verbündeten Monarchie solle gezeigt werden, daß die italienische Seemacht zur Verteidigung Italiens stark genug sei und daß sie im eventuellen Kriegsfall die Adria beherrschen könne. — Die „Preparazione“ beschäftigt sich mit der Seestellung Italiens. Frankreich habe im Mittelmeer das Uebergewicht; im Osten beherrsche Oesterreich-Ungarns Flotte den Golf von Venedig, jene Flotte, die erst nach der Schmach von Vissa bekannt geworden sei — eine Schmach, die noch der Abwaschung harre. Italien befände sich in einem eisernen Ring, aus dem es heraus müsse. — „Prepa-

rajiune“ ist schwach in Geschichte, sie vergißt die unsterblichen Lorbeerblätter, die sich Tegethoff und die von ihm befehligte Eskadre bei Helgoland pflückten.

Statistik der 1909 aus dem Verkehre ausgeschiedenen Handelschiffe. Das „Lloyd-Register“ veröffentlicht heute eine genaue Statistik der im Jahre 1909 infolge Totalverlust, Kollisionen u. aus dem Verkehre ausgeschiedenen Schiffe. Im ganzen ergibt sich, daß 557 Schiffe mit 588.063 Brutto-Register-Tonnen ausgeschieden sind. Bei der Gesamttonnage der ganzen Welt von 30.540 Schiffen mit 41.449.767 Brutto-Tonnen-Register bedeutet dies einen Durchschnitt von 1,42 Prozent. Den größeren Prozentsatz stellen hierbei die Segelschiffe dar, von denen: 301 Schiffe mit 194.293 Netto-Tonnen im Jahre 1909 aus dem Verkehre ausgeschieden sind. Es bedeutet dies ungefähr 4 Prozent der gesamten Netto-Tonnage der ganzen Welt mit 4.976.765 Netto-Tonnen, während die Verluste bei den Dampfern 256 Dampfer mit 393.770 Brutto-Tonnen ausmachen. Nachdem die Gesamt-Brutto-Tonnage aller Dampfer der Welt 26.473.102 Brutto-Tonnen beträgt, bedeuten die Verluste etwas über 1 Prozent. Unter den verschiedenen Nationen haben die größten Verluste erlitten Norwegen, namentlich bei den Seglern älteren Datums mit einem Durchschnittsverluste mit 3,55 Prozent, sodann die Vereinigten Staaten mit einem Durchschnittsverlust mit 2,58 Prozent. Bemerkenswert ist, daß weder bei den Segelschiffen noch bei den Dampfern D e s t e r r e i c h - U n g a r n überhaupt einen Verlust aufzuweisen hat, und somit die Bruttotonnage 750.157 Tonnen unberührt geblieben ist.

Schwere Kauferei. Luigi Blasetich, 20 Jahre alt, wohnhaft am Monte S. Giorgio, wurde vorgeführt um 4 Uhr nachmittags in der Via Genide 12 verhaftet, weil er im Verlaufe einer Kauferei mit dem Lastträger Ilija Bucalo ein Messer zog und diesen durch mehrere Stiche so schwer verletzte, daß er sofort mittelst Wagen in das Provinzialhospital überführt werden mußte. Der Verhaftete versuchte während seiner Ueberführung auf das Polizeikommissariat die Waffe wegzuworfen, was jedoch bemerkt wurde.

Fibele Barschen. Johann Petronio, 21 Jahre alt, Mechaniker, Giuliano Depauli, 22 Jahre alt, Schmid, Virgilio Cossavel, 19 Jahre alt, Zeichner, Anton Klimich, 18 Jahre alt, Mechaniker und Vladimir Blassevich, 18 Jahre alt, Mechaniker wurden vorgestern 11 Uhr abends in der Via Fausta nächst der Polizeikaserne verhaftet, weil sie in übermütiger Laune die Wachleute beschimpften und kritisierten.

Gefunden wurde am 3. d. M. am Anlegplatz Bellona ein Keilzeug; selbes kann vom Verlustträger beim Rangleioffizier der 1. u. t. Ausrüstungsdirektion abgeholt werden.

Verlangen Sie von mir zwei interessante Bücher „Was ist Hygiene“ und „Vorsorge zur Verhütung der Choleraepidemie“ und Sie erhalten dieselben sofort gratis und franko zugesandt: Chemiker Hubmann, Wien, XX., Petraschgasse 4.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinetasino. Heute, den 7. d. M. wird im Marinetasino ein Garten-Restaurantkonzert stattfinden. Anfang um 8 Uhr abends.

Geselliger Besessikel. Heute Mittwoch Zusammenkunft um 8 Uhr abends in Stefans Restauration, Via della Specula. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Riviera-Konzerte. Von nun an findet jeden Donnerstag und Sonntag im Hotel Riviera um 1/2 8 Uhr abends ein Militärkonzert statt. Bei günstiger Witterung auf der Terrasse, sonst im Saale.

Karussell in Brioni. Die Regimentskapelle des 1. u. t. Infanterieregiments Freih. v. Succobath Nr. 87 konzertiert von nun ab je d e n M o n t a g und M i t t w o c h in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr sowie abends von 1/2 8—10 Uhr. Jeden S a m s t a g findet von 8—12 Uhr nachts ein Konzert statt, welches mit einer Tanzunterhaltung beschlossen wird.

Kinematograph „International“. Via Sergia 77. Programm für Mittwoch und Donnerstag: 1. Der Brand der Brüsseler Weltausstellung (Naturaufnahme). 2. Der Friedensengel (Drama, Kunstfilm). 3. Fisis Bänder (tomisch).

Militärisches.

Politisch-militärische Wochenschau.

Die Ministerentree von Salzburg und Jschl ist vorüber und mit aufrichtiger Befriedigung konnten alle Freunde des Dreiebundes die außerordentliche Herzlichkeit im Verkehre der beiden für die auswärtige Politik Österreich-Ungarns und Italiens verantwortlichen Minister konstataren. Wenn auch das über die Konferenzen der Staatsmänner ausgegebene offizielle Kommuniqué das Resultat dieser Unterredungen nur andeutete, so ist doch anzunehmen, daß alle unsere Monarchie und das verbündete Königreich interessierenden Fragen der Westpolitik erörtert wurden. Diese Uebereinstimmung der Ansichten der Minister ist im gegenwärtigen Augenblicke doppelt bedeutungsvoll, denn die Situation am Balkan ist noch wie vor gefährdend. Die Türkei beharrt mit eiserner Energie

auf ihrem durchaus berechtigten Standpunkte in der Kretastfrage und das Fortschreiten der türkischen Maßnahmen allein sollte genügen, um die Griechen von weiteren unüberlegten Schritten zurückzuhalten. Die griechischen Politiker vertrauen zu sehr auf die eventuelle Unterstützung ihrer tollkühnen Pläne durch die Mächte; es ist ein verheerendes Hazardspiel, mit dem sie die Existenz ihres Vaterlandes ernstlich bedrohen.

In Cetinje wurde die Königsproklamation programmäßig vollzogen. Daß dem persönlichen Takte des greisen Herrschers der schwarzen Berge verließen die Festtage trotz der Anwesenheit einer Anzahl der turbulentesten Balkanpolitiker aller Nationen in würdiger Weise. Und dieses kluge Verhalten des Königs und der Montenegroer kontrahierte in seltener Weise mit dem Vorgehen jener unverantwortlichen italienischen Persönlichkeiten, die durch Entsendung einer Deputation der Garibaldibeteranen und durch ihr persönliches Verhalten während der Festtage dem Feste des montenegrinischen Volkes den Charakter einer antiosterreichischen Demonstration geben wollten! Daß aber auch die Gemeindevertretung der Landeshauptstadt Prag die montenegrinische Königsproklamation als Anlaß zu einer aufläufigen Demonstration benützte, ist eine Tatsache, die jeden guten Oesterreicher mit aufrichtigstem Bedauern erfüllen muß. — Kommentar überflüssig!

Urlaube. 3 Monate Jschltn. Johann Haracich (Oesterreich-Ungarn), Dö.-M.-Str. 2. Hl. Franz Melisch (Oesterreich-Ungarn), 6 Wochen Jschltn. Emmerich Graf von Thun und Hohenstein (Oesterreich-Ungarn), 21 Tage Jschltn. Hans Rang Eder v. Waldthurn (Kärnten), 15 Tage Mar.-Kanzl. Rudolf Spöhrer (Wärrn), 14 Tage Freg.-Kapt. Gustav Dassenbacher (Mussie), Freg.-L. Viktor Schmidt (Oesterreich-Ungarn), Geesfr. Armin Povic (Ugram), 10 Tage St.-St.-Mstr. Josef Piskowec (Fiume), 8 Tage Freg.-Kpt. Hermann Janitti (Metkovic Bosnien und Kärnten), Jschltn. Franz Butscher (Kelenia und Krain), — 28 Tage Mstr. Johann Favretto (Pilsen und Oesterreich-Ungarn), 15 Tage Mar.-Kom. Franz Seiler (Wieschen), Mar.-Kanzl. Severin Rardin (Görz und Istrien), 14 Tage Mar.-Ob.-Kom. Johann Linhart (Waldhofen a. d. Ybbs), 12 Tage Mar.-Ob.-Kom. Karl Pien (Görz), 10 Tage Ob.-M.-Str. Josef Butscher (Fiume), 9 Tage Jschltn. Bruno Colledani (Görz und Istrien), Jschltn. Artur Ritter von Jettmar (Istrien), Fregltn. Waldemar Hahn von Hahnbed (Graz und Welbes).

Abschaffung der Offiziersdiener. Anlässlich der Einführung des neuen Wehrgesetzes und der damit verbundenen zweijährigen Dienstzeit sollen die Offiziersdiener abgeschafft werden. Um den Offizieren die Möglichkeit zu bieten, sich anderweitig mit Dienstpersonal versehen zu können, was mit dem jetzigen Offiziersdieneräquivalent unmöglich ist, soll letzteres entsprechend erhöht werden.

Die Abschaffung der Fez. Wie verlautet, soll das türkische Kriegsministerium beschlossen haben, den Fez als Kopfbedeckung in der türkischen Armee ganz abzuschaffen. Er soll durch Kalpak aus einem astrachanpelzigartigen Wollstoff ersetzt werden. Die Farbe der Kopfbedeckung soll braunlichgrün wie die der Uniform sein. Der obere Teil wird je nach der Waffengattung verschiedenartig und mit den Aufschlägen übereinstimmend sein. Die Soldaten bekommen in die Mitte des farbigen oberen Teiles einen Knopf, die Offiziere silberne und goldene in der Mitte sich kreuzende Werten. Diese Kopfbedeckung soll den Fez für die Offiziere ganz ersetzen, für die Mannschaften soll sie eine Paradekopfbekleidung werden, während die letztere als Feldbekleidung einen Fez ohne Quaste aus thakifachenem Filz erhält.

Militärpflicht der Eingewanderten. Auf eine Anfrage nach der Dauer der Militärpflicht derjenigen Personen, welche nach dem Austritte aus der dritten Altersklasse, jedoch noch vor dem 31. Dezember jenes Jahres, in dem sie das 33. Lebensjahr vollstreden, einwandern und das österreichische Staatsbürgerrecht erwerben, hat das Ministerium für Landesverteidigung im Erlaßwege folgendes eröffnet: „Nach § 2, lit a, des Gesetzes vom 10. Februar 1907, erstreckt sich die Militärpflicht bei den im § 1, Punkt 2 a, dieses Gesetzes Bezeichneten auf jedes Jahr, in dem der Betreffende dienstpflichtig sein würde, wenn er assentiert worden wäre. Da Ausländer, denen das Staatsbürgerrecht nach dem Austritte aus der dritten Altersklasse, jedoch noch vor dem 31. Dezember jenes Jahres zuerkannt wird, in dem sie das 33. Lebensjahr vollstreden, gemäß § 10:3 der Behördvorschriften, I. Teil, in der Erfassereise der Landwehr dienstpflichtig und in dem ihrem Geburtsjahre entsprechenden Jahrgange einzuteilen sind, endet die Dienstpflicht solcher Personen im Falle ihrer Assentierung mit 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem sie das 33. Lebensjahr vollstreden, als des zwölften Kalenderjahres, nach demjenigen Kalenderjahr, in dem die Betreffenden — wenn sie damals bereits inländisch gewesen wären — in der ersten Altersklasse zur Stellung berufen gewesen wären. Im Falle die bezeichneten Personen bei der ihnen obliegenden einmaligen Stellung nicht assentiert werden, ist das dem Untauglichkeitsbeschlusse folgende Jahr das erste Tagpflicht- und Tagbemessungsjahr, das Jahr, in welchem sie das 33. Lebensjahr vollstreden, das letzte Tagpflicht- und Tagbemessungsjahr.“

Der neue Schiffstyp. In der Meldung, England wolle das demnächst auf Stapel zu legende Schlachtschiff mit Gasmotoren versehen, erwähnt die „Neue Hamburger Zeitung“, daß man sich auf den Werften im Norden Englands schon seit sechs Jahren mit dieser Idee befaßt. Vor zwei Jahren sprach der Chefingenieur der Schiffbaufirma Wickers Sons & Maxim in einem Vortrag über einen Schiffstyp, der mit Sauggas zu treiben wäre, das durch Gasgeneratoren erzeugt würde. Da sich der erste Chefkonstrukteur der britischen Marine mit der Idee einverstanden erklärte, überließ damals der erste Lord der Generalität, Sir John Fisher der genannten Firma das außer Dienst zu stellende Kanonenboot „Rattler“ zu demartigen Versuchproben zur Verfügung. Nach Einbau eines Gasmotors hat das Schiff kürzlich eine Probefahrt von 2000 Meilen mit Erfolg zurückgelegt. Jetzt blickt der „Rattler“ in Portsmouth als Schulschiff zur Unterweisung der Mannschaften in der Bedienung von Gasmaschinen. Die Admiralität soll nun überzeugt sein, daß jetzt auch große Gasmaschinen für 7000 Pferdekraft pro Welle konstruiert werden könnten. Auch die deutsche Flottenverwaltung soll seit einiger Zeit Experimente nach gleicher Richtung unternehmen und, wie man in England glaubt, ebenfalls gelommen sein oder vielleicht noch weiter wie die englische Admiralität.

Hebung von Unterseebooten. Ungarischen Blättermeldungen zufolge beabsichtigt unsere Marineleitung zur Hebung gejunger Unterseeboote besondere Geschiffe zu bauen. Sie würde damit nur dem Beispiel des Auslandes folgen. Das deutsche Hebeschiff „Kullak“ z. B. besteht aus zwei parallelen Schiffskörpern, die in Vertikallage vorne und hinten untereinander verbunden und durch einen 10 Meter breiten Zwischenraum getrennt sind. Durch Ketten von beiden Schiffskörpern wird das gejungerne Unterseeboot in den Zwischenraum gehoben

und durch bewegliche nun vorgehobene Eisenteile gleichsam gedockt. Das Hebezeug wird durch mit Turbinen gekuppelte Dynamomaschinen elektrisch betrieben. Das Hebeschiff hat bei einer Länge von 70 Metern eine Geschwindigkeit von 12 Knoten und eine Hebekraft von 600 Tonnen.

Von der brasilianischen Marine. Wie man aus Lond. schreibt, fand auf dem zweiten der für die brasilianische Marine bei Vickers in Barrow-in-Furness im Bau befindlichen Schlachtschiffe „Sao Paulo“ kürzlich das Anschließen der Geschütze in Anwesenheit der brasilianischen Marinekommission und einer Anzahl englischer Artillerieoffiziere statt. Der schärfste Versuch war das gleichzeitige Abfeuern von zehn 30,5-Zentimeter-Kanonen und elf 12-Zentimeter-Kanonen. Admiral Wamcellar bediente selbst den Abzug. Jedes einzelne der 21 Geschütze entsprach den Erwartungen, ohne die Struktur des Schiffes übermäßig zu beanspruchen. Hinsichtlich der besonderen Aufstellungsweise der Geschütze wurde ein anderer Versuch unternommen; es sollte festgestellt werden, ob der Mündungsdruck der höher gestellten Rohre die Bedienung der tiefer stehenden nicht belästige. Die beiden Rohre der oberen Reihe wurden in horizontaler Richtung nach vorn und hinten direkt über den unteren Türmen abgefeuert; mehrere brasilianische und zwei englische Offiziere, die sich während dieses Schießens in den unteren Türmen aufhielten, bemerkten keine Nachteile infolge der Erschütterung. Aus den 30,5-, 12- und 4,7-Zentimeter-Kanonen wurden insgesamt 128 Schüsse mit bestem Ergebnisse abgefeuert.

Drahtnachrichten.

(R. f. Korrespondenzbureau.)

Zur inneren Lage.

W i e n, 6. September. Wie die Abendblätter erfahren, hat der Ministerpräsident Freiherr v. Wienerth am heutigen Tage die Konferenzen über die Abstimmung des böhmischen Landtages begonnen. Vormittags hatte der Ministerpräsident eine längere Besprechung mit dem Statthalter Grafen Coudenhove. Gegen Mittag fand sich Oberstandmarschall Fürst Lobkowitz beim Ministerpräsidenten ein. Nachmittags werden wahrscheinlich die Herrenhausmitglieder Dr. Eppinger und Dr. Starba vom Ministerpräsidenten empfangen werden. Alle diese Besprechungen gelten der Sicherung der Arbeitsfähigkeit des böhmischen Landtages und haben informativen Charakter.

W i e n, 6. September. Wie die Abendblätter melden, wurde in der heutigen Vorstandssitzung des Deutschnationalen Verbandes, die bis 1 Uhr währte, festgestellt, daß der für den 24. und 25. d. M. in Aussicht genommene Parteitag des deutschnationalen Verbandes wegen der gleichzeitigen Tagung des Landtages unterbleibt.

Vom Jagdkongress.

W i e n, 6. September. Die Teilnehmer des Jagdkongresses wurden abends in der Hofburg von Erzherzog Leopold Salvator in Vertretung des Kaisers empfangen.

Ernennung.

W i e n, 6. September. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht: Der Handelsminister ernannte den Rechnungsrat Hyginus von Furkani in Trieft zum Oberrechnungsrat im Personalfache der dem Handelsministerium unterstehenden Rechnungs- und Fachrechnungsdepartements.

Unwetter.

T r o p p a u, 6. September. Seit gestern nachts geht hier ein ununterbrochener wolkenbruchartiger Regen nieder, die Flüsse steigen rapid.

S z e g e d i n, 6. September. Im Sogtader Komitee verursachten heftige Stürme großen Schaden. In der Gemeinde Lomerkny sind 270 Wohnhäuser, die Kirche und das Schulhaus eingestürzt. Der Telephon- und Telegraphenverkehr ist gestört.

Die Cholera.

L e m b e r g, 6. September. In Ramionka-Strumlova erkrankten Samstag unter Erscheinungen eines Brechdurchfalles sechs Personen, von denen drei starben. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß man es mit einer Vergiftung durch den Genuß verdorbener Fische zu tun habe. Die vorläufige Stichprobe der bakteriologischen Untersuchungen, die heute mittag zum Abschluß gelangen werden, hat für Choleraverdacht ein negatives Resultat ergeben.

L e m b e r g, 6. September. Die bakteriologische Untersuchung der Dejetie der in Ramionka-Strumlova verstorbenen Personen schließt Choleraverdacht aus. In der Einbruchstation Stejanow ist die Sanitätsrevision der russischen Passanten angestrebt worden.

R o m, 6. September. In den letzten 24 Stunden sind in Apulien 14 Personen an Cholera erkrankt und 81 gestorben.

Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in der Bukowina.

C z e r n o w i k, 6. September. Die aus Rumänien eingeschleppte Maul- und Klauenseuche hat sich in der Bukowina ziemlich ausgebreitet. Infolgedessen sind seitens der Landesregierung umfassende Maßnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung getroffen worden.

Die Radiumforschung.

P a r i s, 6. September. Frau Curie, die Witwe

I. Wiener Selchwaren-Niederlage, Pola, Via Muzio Nr. 2.

des bekannten Chemikers, teilte der Akademie der Wissenschaften mit, daß es ihr im Vereine mit dem Chemiker Debierny gelungen sei, reines Radium in metallischem Zustande herzustellen. Das reine Radium verbrennt das mit ihm in Berührung kommende Papier und oxydiert im Wasser sehr stark.

Verhaftung eines deutschen Offiziers als Spion in England.

London, 6. September. Von amtlicher Seite wird die Meldung, wonach in Portsmouth ein junger deutscher Offizier unter dem Verdachte der Spionage verhaftet worden sei, nunmehr bestätigt. Ueber die Einzelheiten der Angelegenheit wird Stillschweigen beobachtet.

Dementi.

Rom, 6. September. „Osservatore Romano“ bezeichnet die Meldung einiger Blätter, wonach Priester, die in vorgerückter Vormittagsstunde eine Messe lesen müssen, von der Verpflichtung, dies mit nüchternem Magen zu tun, enthoben werden würden, als jeder Grundlage entbehrend.

Achtfacher Mord.

Rom, 6. September. Die Tribuna meldet aus Reggio di Calabria: Gestern Nachts wurde in dem Dorfe Bellaro die Familie des Feldwächters Ruvolino, bestehend aus Vater, Mutter und sechs Kindern, von unbekanntem Täter durch Giftgabe ermordet. Man betrachtet die grauenhafte Tat als einen Racheakt der Schwarzen Hand in Nemyorf.

Abgelehnter Streik.

Madrid, 6. September. Die Arbeitergewerkschaften haben die Proklamation des Generalstreiks in Madrid abgelehnt, da sie diese Kundgebung angesichts der Beendigung des Ausstandes in Saragossa und Bilbao als zwecklos ansehen.

Die Kretafrage.

Konstantinopel, 5. September. Die Botschafter der Kretaschutzmächte teilten nachmittags dem Minister des Aeußern Nisat Pascha mündlich die Antwort der Kretaschutzmächte betreffend die Wahl von fünf Kretensern für die griechische Nationalversammlung mit.

Nach Informationen der Pforte erklären die Schutzmächte, daß der Fall der drei Delegierten, welche ungewisshaft Kreter seien, durch die ihnen aufgezwungene Demission geregelt worden sei, während betreffend die Wahl Venizelos und Pollogorgis, welche Hellenen seien, Griechenland nichts vorzuwerfen sei, nur wird Venizelos die Stellung eines Chefs der kretischen Regierung niederlegen müssen und sich in die kretischen Angelegenheiten nicht mehr einmischen dürfen.

Die Pfortekreise erklären, daß die Pforte vorerst die hellenische Staatsangehörigkeit Venizelos und Pollogorgis untersuchen und sodann ihre Haltung danach einrichten werde.

Konstantinopel, 6. September. Gelegentlich der Mitteilung der Antwort der Schutzmächte hatten die Botschafter, insbesondere der englische, lange Besprechungen mit dem Minister des Aeußern. Wie verlautet, erneuerten die Botschafter ihre früheren Friedensratschläge. In Pfortekreisen verlautet, die Pforte werde die Gelegenheit der griechischen Nationalversammlung ergreifen, um eine definitive Lösung der Kretafrage zu verlangen.

Zusammenstoß an der griechisch-türkischen Grenze.

Saloniki, 6. September. Von Peresowiz ist noch eine Schnellfeuerbatterie an die griechische Grenze abgegangen. Bei Maria an der griechischen Grenze kam es zu einem Zusammenstoße mit bewaffneten Griechen, wovon drei erschossen wurden, während der Rest flüchtete. Auf türkischer Seite wurde ein Soldat getötet und zwei verwundet.

Vom antigriechischen Boykott.

Konstantinopel, 6. September. Der griechische Gesandte übergab der Pforte eine schriftliche Note, worin die Forderung von 20 Millionen Francs als Ersatz für den vom Boykott verursachten Schaden erneuert wird.

Die Bandenbewegung in Mazedonien.

Konstantinopel, 6. September. Nach einer Depesche des Mutesaris von Prizrend wurden drei albanische Chefs hingerichtet.

Sofia, 6. September. Wie „Dnevnik“ meldet, habe der Bandenchef Todor Alexandrov mit einer bulgarischen Bande vorgestern nachts das türkische Dorf Banja im Bezirke Koptschama überfallen, dasselbe in Brand gesteckt und die meisten Einwohner massakriert. Sodann sei er mit der Bande ins Gebirge geflüchtet. Das Blatt bezeichnet diese Tat als ersten Racheakt für die durch die Türken an bulgarischen Bauern begangenen Gewaltakte.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 6. September 1910.

Allgemeine Uebersicht
Die Druckverteilung hat seit gestern keine wesentliche Aenderung erfahren, nur das flache Barometerminimum ist etwas nach SE weiter gerückt.

In der Monarchie mit Ausnahme des SE trüb, in den Alpen Regen, meist kühl, an der Adria vorwiegend heiter, schwache Winde, erheblich kühl. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Vorausichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderlich, zeitweise Niederschläge, dann wieder Besserung, schwache bis mäßige frische variable Winde, nachts wärmer, tagsüber unverändert.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.7 2 Uhr nachm. 759.9 C Temperatur um 7 + 10.4 2 „ „ + 18.0

Regenüberschuß für Pola: 28.8 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 19.9°
Ausgegeben um Uhr 3 — nachmittags.

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Friesen.

51. Nachdruck verboten.

Und weiter geht's — bald links, bald rechts, bald geradeaus — bis zu einer hohen Mauer, anscheinend ein Haus.

Dreimaliges Klopfen des Ruffen — eine kleine Tür öffnet sich.

Zwei dunkle Gestalten tauchen auf, die Rinaldo packen und ihn hineinzerrren.

Der reißt sich los. Blühschnell zieht er eine kleine Blendlaterne aus der Tasche und beleuchtet seine Umgebung.

Das lange Gesicht des Chinesen von vorhin grinst ihn an und der schwarze Wollkopf des Kaffern, der ihm damals auf der Via Appia den Schlüssel zum Geldschrank Nr. 222 entriß.

Ein Stoß — der Chineser fliegt zu Boden, während der Pseudo-Kutscher mit affenartiger Geschwindigkeit an der Türangelstalt emporstößt und sich an ihr festkrallt.

Krachend fällt die Tür hinter ihnen ins Schloß. Der Pseudo-Kutscher und der Karabiniere, die fast unhörbar folgten und sich unterwegs trotz der Dunkelheit auf ein Stück Papier die seltsamen Windungen des Weges notierten: rechts . . . links . . . rechts . . . geradeaus . . . links . . . links . . . links . . .

rechts — stehen eine Sekunde lang verblüfft vor der verschlossenen Tür.

Eine leise geflüsterte kurze Beratung — dann treten sie mit Zuhilfenahme ihrer Aufzeichnungen eiligst den Rückweg an.

Eine Stunde später patrouillieren die beiden Karabiniere, als sei nichts vorgefallen, wieder vor dem Colosseum auf und ab.

Der Pseudo-Kutscher aber fährt mit seinem Wagen in vollem Galopp davon.

Inzwischen schreitet Rinaldo, der das Zwecklose eines ferneren Sträubens eingesehen, mit seiner seltsamen Begleitung — dem Ruffen, dem Chinesen und dem Kaffer — durch einen schmutzigen Kneipraum, eine sogenannte „Ostria“ niedrigster Gattung, in der die Weinfässer an den Wänden aufgereiht sind und alle möglichen Dünste umherbrodeln.

Sergius Orloff hat ein Wachsstreichholz angezündet, mit dem er leuchtet.

Jetzt durch einen langen schmalen Gang, an dessen feuchten Mauern dicke Schimmel klebt bis vor eine niedrige Tür mit starken Eisenbeschlägen.

Wieder klopft Sergius Orloff dreimal in dem bekannten Rhythmus.

Innen wuchtige Schritte . . . gleich darauf Schloßknirschen.

Schwerfällig öffnet sich die Tür. Aus dem dicken Tabackgewölbe lösen sich eine Anzahl Gestalten, die an dem langen Tisch in der Mitte des gewölbten Raumes sitzen.

Sämtliche Augenpaare sind auf die Tür gerichtet. In sämtlichen Gesichtern der Ausdruck lebhafter Erwartung.

Bei dem Eintritt der vier Männer stehen alle auf. Der Mann am obersten Ende des Tisches — eine vornehme Erscheinung mit kaltem Blick und einem grauenhaften Zug um die Lippen — geht auf Rinaldo zu.

„Willkommen in der ‚Kaschemine‘, Signore! Mein Name ist Gabriola — Marchese Gabriola. Ich bin der ‚Präsident‘ dieser illustren Gesellschaft, das Haupt der ‚Schwarzen Hand‘.“

„Sehr angenehm.“
Trotz seiner mehr als bedenklichen Situation blickt Rinaldo voll Interesse um sich. Die meisten dieser „Gentlemen“ kennt er bereits.

Dort in der Ecke steht der kleine dreiste Kaffeebrauereiwürde . . . daneben Ivan Orloff, der ihn in so liebenswürdiger Weise mit der Bedeutung des „Todeskrüß“ und manchem andern bekannt gemacht . . . dahinter der nonchalante Engländer John Tickleton, die Reizebekanntheit aus Luzern.

Ein Wink des „Präsidenten“ — alle setzen sich wieder. Bis auf einen, der das sommerprossige glatt-rasierte Gesicht über ein Pult beugt, auf dem ein halbes Duzend Papiere liegt, die mit Chiffren und Hieroglyphen bedeckt sind.

„Sie haben mir die Ehre einer Einladung zuteil werden lassen, Signori!“ beginnt Rinaldo mit übertriebener Höflichkeit. „Darf ich fragen, wie ich zu dieser Auszeichnung komme?“

Der „Präsident“ erhebt sich.
„Kameraden! Ich überlasse unserem Geschäftsführer, Henry Makay aus New-York, das Wort!“

Der Sommerprossige am Pult blättert in seinen Papieren. Dann verliest er in geschäftsmäßigem Ton:

(Fortsetzung folgt.)

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer geliebten Tochter und Schwester

Maria Bellaz

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Die hl. Seelenmesse für die Verstorbene wird Freitag, den 9. September 1910 um 8 Uhr früh in der Marinekirche „Madonna del Mare“ gelesen werden.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Eingefendet.

„Henneberg-Seide“ nur direkt! — schwarz, weiß und farbig, von Kr. 1.35 an per Meter für Blousen u. Roben. Franko und schon bezollt ins

23 Haus geliefert. Reichste Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Folgende gebiegene Zeitschriften beginnen jetzt zu erscheinen

Verhagen-Klasings Monatshefte,
Das Buch für Alle,
Für alle Welt,
Zur guten Stunde,
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens.

Abonnements und Probehefte pünktlich durch:

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr Abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für silierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Sprachenunterricht von staatlich geprüfter Lehrerin. Nachhilfe für Realchüler in Französisch, Englisch und Deutsch. Auch Unterricht für Herren und Damen. 1146

Staatlich geprüfte Lehrerin (in Wien bei Kolomanek) erteilt Unterricht für Rither Melodion und Gesang. Via Castropola 27. 1145

Deutliches Fräulein, sympathische Erscheinung, 30 Jahre alt, welche Wiener Küche gelernt hat, gut kochen, häßlich nähen, überhaupt einen kleinen Haushalt selbst führen kann, sucht Posten als Wirtschaftlerin zu allein-stehendem Herrn oder kinderlosem Ehepaar. Photographie wird auf Wunsch zugesandt. Anschriften erbeten an M. Dörner, postlagernd Brioni. 1153

Mädchen für Alles, das selbständig kocht, mit 30 Kr. Lohn ausgenommen. Adresse i. d. Admin. P. oder Bedienerin wird sofort gesucht. 1154

Mädchen für Alles, Politarpo 190, 1. Stod links. Janbl. 1154

Mädchen für Alles, per sofort gesucht. Via Giulia 5, Modisten-geschäft. 1148

Mädchen für Alles, das auch kochen kann, wird zu kleiner Familie für 15. September gesucht. Große Wäsche kommt außer Haus. Lohn 30 Kr. Via Siffano 41, 1. Stod rechts. 1176

Deutsche Bedienerin sucht Posten. Via Carara 8, 2. Stod. 1170

Deutsche Bedienerin wird aufgenommen. Vorstellung nur nachmittags von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration. 1166

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Specchia Nr. 13. 1162

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Medolino 4. 1171

Elegant möbliertes Zimmer mit freiem Eingang und Gas-Administration. 1177

Süde Wohnung mit 1 oder 2 Zimmern und Küche per sofort. Foro 20, im Friseurgeschäft. 1173

Beludt Wohnung bestehend aus 4 Zimmern samt Zubehör ab sofort oder ab irgend einem Tage bis zum 1. Jänner. Anträge an die Administration. 1174

Schöne und gute Photographien bekommen Sie nur im Alter Specula 10. Preise: 6 Stück Rist 3 Kronen. 3 Kabinett 5.— Kronen, 6 Kabinett 6.80 Kronen. Die Direktion. 1178

Leonberger Hund, selten schönes Exemplar, billig zu verkaufen. Näheres an die Administration. 325

Redarsulmer Motorrad, 3 HP billig zu verkaufen. Manze, Via Tartini 38. 1165

100 Kr. pro Woche verdienen Leute jeden Standes durch Verkauf meiner Pepsin-Dauerväsche an Private (Krügen, Manschetten). Großisten und Alleinvertreter größter Verdienst. Hofer, Dauerväsche-Industrie, Popfer, Hof Saale. 318

Wegen Mangel an Raum wird zum Kostenpreise verkauft: 3 Ottomanen, 1 Bettsofa (Wachleder), 1 Eiskasten und einige Kinderwagen in der Möbelhandlung S. Mangoni, S. Politarpoststraße 1, Lorraine. 318

Zu verkaufen ein doppelläufiges Jagdgewehr, Via Verudella Nr. 36, 1. Stod. 1152

Zu verkaufen diverse Möbel, Via Veterani 17, 1. Stod, von Mittag bis 5 Uhr. 1159

Zu verkaufen chinesische und japanische Sachen, auch orientalische Teppiche und eine Waldmeister-Violine. Kovac, Via Nuova 8. 1161

Ich kante alle Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- u. Damenkleider, Hosen und Sattelzeug zu guten Preisen. Weibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Gasthaus „zur Stadt Wien“, Wlva del Mercato Nr. 4. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 324

Chemische Putzerei u. Färberei. Uebernahmestelle Piazza Carli Nr. 1, 1. Stod. 324

Geeliger, Top, Seegeschichten. 5 Kr. Vorrätig in der Schüringer'schen Buchhandlung (C. Mahler).

„Zonenbasar“ T. Kovacs 295

Via Giulia Nr. 5.

Grosse Niederlage von Badewannen, Badoöfen, Gasluster etc., Zylinder 20 Heller, Glühnetze 60 Heller bei B. Robak

Pola, Via Giulia Nr. 5 wo auch Bestellungen für Installationen billigst entgegengenommen werden. 1051

Original-Fabrikspreise der Zeiss - Doppel - Feldstecher 132

mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 3fach, Theaterglas K 132, 6fach Feldstecher K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.—

Direkter Vertreter für POLA nur K. JORGO

Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter Via Sergia 21.



Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter Via Sergia 21.

Nie wieder! wechste ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Siedenpferd-Billienmilchseife (Marke Siedenpferd) von Bergmann & Co., Leipzig a. C., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften ic. 125

Echte Prager Schinken und Selchwaren, sowie vorzügliche Butter, Käse und Schweinefett erhältlich nur im Selch- und Milchwaren-Geschäft, Via Marianna Nr. 8. 1165

Schon am 1. Oktober Ziehung der Theissregulierungs-Lose Haupttreffer 180.000 K. Promessen à 10 K erhältlich bei der Banca Commerciale Triestina Agenzia di Pola 331

Gänzlicher Ausverkauf von Porzellanwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen findet diese Woche statt. Warenhaus Fröhlich & Löbl Pola, Via Sergia 17-19-21.

Banca Provinciale Istriana Pola Bank- u. Wechselstube Via Sergia 67 Spesenfreie Einlösung von Kupons und verlorster Werte Besorgung von Heiratskautionen und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen Spareinlagen auf Bächel 4% verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt Versicherung gegen Verlosungsverlust Promessen zu allen Ziehungen

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen. Die Filiale in Pola eröffnet Kontokorrents an Kaufleute, Industrielle und Private. Aufbewahrung sowie Kauf- und Verkauf aller Arten von Effekten. Emittiert Sparbücher. Heiratskautionen.

• Teplitzer Stadtquelle • ist das vorzüglichste Tafelwasser! Niederlage bei Anton Wagner, Pola. 301